

Editorial

Autor(en): **Ritter, Erika**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Schweizer Heimwesen : Fachblatt VSA**

Band (Jahr): **63 (1992)**

Heft 6

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser,
Die 148. VSA-Delegiertenversammlung und Jahrestagung gehören der Vergangenheit an. Während zwei Tagen wurden am 20. und 21. Mai in Basel Geschäfte erledigt, Probleme reflektiert, visuelle Eindrücke verarbeitet, wurde aber auch Musik gehört, mit dem Schiff gefahren, für das leibliche Wohl gesorgt, wurden ausgiebige Gespräche unter vier und mehr Augen geführt.

Hiermit das Wichtigste in Kürze:

Der VSA hat einen neuen Präsidenten.

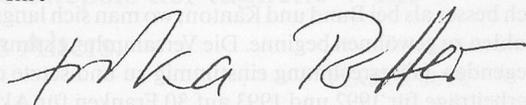
Nach siebenjähriger Präsidentschaft trat *Martin Meier* von seinem Amt als Zentralpräsident zurück und übergab das Steuerruder an *Walter Gämperle*.

Der neue Präsident ist dem VSA seit 1976 verbunden und arbeitet seit 1983 im Zentralvorstand mit. Ursprünglich philosophisch-theologisch ausgebildet, arbeitete Walter Gämperle nach Abschluss seiner Studien während 16 Jahren in der kirchlichen Sozialarbeit in Tansania und konnte dort, in der Übergangsphase zwischen Kolonialzeit und Unabhängigkeit, erstmals Erfahrungen sammeln bezüglich Restrukturierung und «Weichen stellen» für eine neue Zukunft. Zurück in die Schweiz übernahm er Aufgaben in der kantonalen Verwaltung des Kantons Luzern. Im Prinzip hatte der «Bald-einmal-Pensionär» vor, kürzer zu treten, in absehbarer Zeit im Zentralvorstand zu demissionieren. Doch nun tritt er die neue Aufgabe an, den VSA in einer entscheidenden Entwicklungsphase zu präsidieren. Sein reich gepackter Rucksack an Wissen und Erfahrungen dürfte dem VSA gerade in den kommenden Jahren besonders von Nutzen sein. Walter Gämperle übernimmt das Amt des Zentralpräsidenten interimistisch für die Dauer von zwei Jahren.

Ganz bewusst hat der Vorstand die geplante Strukturbereinigung auf der Traktandenliste der ordentlichen DV in Basel ausgeklammert, dies in der Meinung, dass ein so wichtiger und zukunftsweisender Entscheid nicht «unter anderem» zu behandeln sei. So fand denn in der Zwischenzeit, am 11. Juni, in Zürich eine ausserordentliche Delegiertenversammlung statt. Darüber wird Sie das Fachblatt im Juli informieren.

Die Tagung selber war ganz dem Thema «Verwöhnung» gewidmet. Fragen über Fragen tauchten auf: Wo hört der «berechtigte» Anspruch nach bedürfnisgerechtem Leben auf und fängt Verwöhnung an? Sollte unsere Ethik nicht wiederum vermehrt Mittelmass akzeptieren? Wir haben Ihnen aus Basel kein fertiges Rezept mitgebracht – aber Gedankensplitter, Denkanstösse, Mosaiksteinchen. Das Bild müssen Sie, liebe Leserinnen und Leser, selber zusammenfügen.

Ihre



Inhalt dieser Nummer

In eigener Sache

Hauptversammlung der VSA-Region Glarus	350
Zuger Altersheimleiter-Konferenz unter neuer Leitung	351
Wenn Kinder zerbrochen werden	352

148. Delegierten- und Jahresversammlung in Basel	354
---	-----

Alterspolitik 2005 – Alt werden im Kanton Bern	359
---	-----

Dezentrale Pflegestationen als neue Wohnform für pflegebedürftige Betagte	362
--	-----

MitarbeiterInnen gewinnen – fördern – erhalten	
Ein VSA-Kurs	363

Kind und Computer	
Überlegungen zu unseren Berichten im April	368

Schweizer Team vermittelt «Grundausbildung für Kinderpflegerinnen» in Rumänien	370
---	-----

Die berufliche Laufbahn von ErzieherInnen in Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen	375
--	-----

Psychohygiene des Heimleiters/der Heimleiterin	379
---	-----

Berner Kaderinstitut	
Das Defizit an Führungskräften beheben	382

Brandschutz in Heimen	
Brandschutz, Personenschutz, Umweltschutz	384

Bouquet garni	390
----------------------	-----

Meldungen und Berichte aus Kantonen und Regionen	393
---	-----